



Auszeichnung für zwei junge Geigerinnen bei den Sommetts Musicaux de Gstaad

Anna Egholm

**Preisträgerin des Prix Thierry Scherz
unter der Schirmherrschaft der Fondation Pro Scientia et Arte und
Les Amis des Sommetts Musicaux de Gstaad**

und

Mairéad Hickey

Preisträgerin des André Hoffmann-Preises

GSTAAD, 7. Februar 2022 – Die 22. Ausgabe der Sommetts Musicaux de Gstaad ging soeben zu Ende; ausgezeichnet mit dem Prix Thierry Scherz wurde die 25-jährige dänische Geigerin Anna Egholm. Dieser Preis wird von der Fondation Pro Scientia et Arte und den Amis des Sommetts Musicaux de Gstaad ausgelobt. Der Prix André Hoffmann ging an die 25-jährige irische Geigerin Mairéad Hickey.

Die beiden Preisträgerinnen spielten am 5. Februar bzw. am 29. Januar in der Kapelle von Gstaad in der Reihe der jungen Talente. Die bereits 2021 im Programm vorgesehenen jungen Talente hatten pandemiebedingt auf ihren Auftritt verzichten müssen. Die Festivalleitung freute sich, sie in diesem Jahr erneut begrüßen zu dürfen.

Prix Thierry Scherz für Anna Egholm

Der **Prix Thierry Scherz** wurde ausgelobt für die beste Interpretation in der Reihe der jungen Talente und bietet dem Laureaten die Möglichkeit, zusammen mit einem Orchester eine erste CD einzuspielen. In diesem Jahr entschied sich die mit dem französischen Geiger und Jugendmentor Guillaume Sutre, dem Bratschisten Gérard Caussé und mit Patrick Peikert, dem Direktor des Plattenlabels Claves Records besetzte Jury (unter Anregung von Renaud Capuçon) für die Vergabe des Prix Thierry Scherz an die talentierte junge Geigerin und Absolventin der Musikhochschule Lausanne. Die junge Musikerin hatte mit ihrer Interpretation von Werken von Beethoven, Brahms und Ravel überzeugen können. In der zweiten Hälfte dieses Jahres wird sie beim Plattenlabel Claves Records (die auch die Vermarktung übernehmen), eine CD mit Orchester einspielen. Bei dieser Gelegenheit soll auch noch einmal daran erinnert werden, dass der vorherige Preisträger, der französische Pianist Jean-Paul Gasparian, mit dem Berner Sinfonieorchester unter der Leitung von Stefan Blunier Rachmaninow und Babadschanjan eingespielt hat. Die CD erscheint am 25. März 2022.

Der **Prix André Hoffmann** will die zeitgenössische Musik näherbringen. Jedes Jahr schreibt ein Komponist ein spezielles Werk für die Festspiele und es wird in der Folge von den jungen

Musikern des Festivals aufgeführt. Die Fondation André Hoffmann finanziert ein in Gstaad, vor der Weltpremiere zur Aufführung kommendes Werk sowie die Unterbringung des Komponisten. Dieses Jahr hat der Composer-in-Residence das Werk «*Episode*» geschaffen. **Mairéad Hickey** erhielt den Preis für die beste Interpretation dieses zeitgenössischen Werks. Er war mit CHF 5'000.- dotiert.

Die lang ersehnte Rückkehr zu den Konzerten

Nach 18 schweren Monaten ohne Konzert und einer live gestreamten 21. Ausgabe ohne direktes Publikum war die Festivalleitung glücklich und dankbar, vom 28. Januar bis zum 5. Februar mit der 22. Ausgabe ein 'normales' Festival anbieten zu können. Dies umso mehr, als die im aktuellen Kontext in ganz Europa laufenden Proteste etwas abzunehmen scheinen. Die Freude, sich gemeinsam am Veranstaltungsort einfinden zu können, bekannte Gesichter wiederzusehen und gemeinsame Konzertmomente erleben zu dürfen, war jeden Tag aufs Neue zu spüren und zu erleben. Ein grosses Glück, Künstler wieder in der wunderbaren Akustik der Kirche von Rougemont zu hören, den warmen, holzgedämpften Klang der Kirche von Saanen zu erleben und die intime Atmosphäre der Kapelle von Gstaad zu spüren! Das begeisterte Publikum – Musikliebhaber und Laien gleichermaßen – kam in grosser Zahl zu den Konzerten (ca. 3'700 Personen).

Konzerte, Diners und eine Annullierung

Der im Jahr 2020 von Renaud Capuçon ins Leben gerufene und Bach gewidmete Sonntagstreff wird auch ein besonderes Gratis-Bonbon der kommenden Ausgaben bleiben. Er fand am 30. Januar in der Kirche von Rougemont statt mit dem Geiger und Jugendmentor Guillaume Sutre. Das Gratiskonzert für Kinder vom 31. Januar «*Die Missgeschicke der Sophie*», nach der Comtesse de Ségur, das eigentlich von Agnès Jaoui auf eine Musik von Robert Schumann (interpretiert von Claire-Marie Le Guay) hätte erzählt werden sollen, musste leider abgesagt werden, um so die vulnerabelsten Kleinen angesichts der gegenwärtigen Pandemie zu schützen. Die Diners unter der Schirmherrschaft der Mäzene und Amis du Festival wurden einmal mehr im blumengeschmückten, exquisiten Ambiente des Palace-Hotels in Gstaad genossen.

Starke, denkwürdige Momente für die Erinnerung

Einen zweifelsohne ganz besonders starken Marker setzte in diesem Jahr das Eröffnungskonzert mit Renaud Capuçon und dem Kammerorchester Lausanne, dessen Leitung er in dieser Saison übernommen hat. Geboten wurde am 28. Januar in Saanen ein selten gespieltes Programm, u. a. mit einem Werk des Chevalier de Saint-Georges. In starker Erinnerung bleiben sicherlich auch die mystische Atmosphäre und der hervorragende britische Pianist Stephen Hough vom 29. Januar in Rougemont, die Rückkehr von Maître Gidon Kremer mit einem phantastischen Programm brillant interpretierter Werke baltischer Komponisten am 1. Februar in Saanen und dem Duo Pahud/Alard am 2. Februar in Rougemont. Die beiden Konzertsuperlative in Saanen – Maria João Pires und Renaud Capuçon am 3. Februar und Juan Diego Flores mit Vincenzo Scalerà am 4. Februar – erhielten Standig Ovations von einem begeisterten Publikum! Den brillanten Konzertabschluss machte das Ensemble Matheus unter der Leitung von Jean-Christophe Spinosi.

Die Sommets Musicaux de Gstaad mit ihrem besonderen Augenmerk auf Excellence, Jugendarbeit und direktem Kontakt zu Musikern und Künstlern in wunderbaren Kirchen haben einmal mehr ihre Versprechen in Sachen Qualität, Teilhabe und Übermittlung halten können.

Die 23. Ausgabe der Sommets Musicaux de Gstaad findet vom 27. Januar 2023 bis zum 4. Februar 2023 statt. Star der Konzertreihe ist das Cello!

HD-Illustrationen und Biografien der Preisträger der Ausgabe 2022 können heruntergeladen werden unter: <http://www.sommetsmusicaux.ch/presse/>, Rubrik Fotos & Biografien und Konzertbilder 2022

Schweiz

Alexandra Egli, Music Planet, alexandra.egli@music-planet.ch, 079 293 84 10

Frankreich

Valérie Samuel, Opus 64, v.samuel@opus64.com, +33 140 26 77 94